

Zur Lagerergänzung!

[47282]

Bitten nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Das hypnotische Verbrechen

und
seine Entdeckung

von
Dr. Carl Du Prel.

Preis brosch. 1 M 50 S ord., 1 M 15 S no.,
1 M bar u. 7/6.

Das Werk ist für die gebildeten, insbesondere aber für die juristischen Kreise von hohem Interesse und wird daher jederzeit und überall Käufer finden.

A cond.-Exemplare zur Verfügung.

Kosmopolitische Spaziergänge

des Korpsburschen

Kurt von Terzenheim.

Gebunden in Ganzleinen. Preis 3 M.

Die „Kosmopolitischen Spaziergänge“ behandeln in burschikos-humoristischer Form das Pariser Studentenleben, eine Reihe mittel- und süddeutscher Hochschulen, Erinnerungen an Wien und Pest, sowie an die Hauptorte der Balkanhalbinsel bis Konstantinopel; die Dardanellen, Smyrna, Ephesus, das Mittelmeer, Alexandrien, Kairo, Griechenland mit Corfu, die Adria und Triest. Neben dem akademisch-studentischen Leben ist es namentlich die kunst- und kulturgeschichtliche Entwicklung der betr. Länder, welche der Autor ins Auge faßt; daneben Reiseerlebnisse, Abenteuer und Humorstiftisches in ungezwungener Form und Folge.

Geschichte

der

Universität München.

Von

Dr. Max Hanshofer,

ogl. Prof. in München.

Mit zahlreichen Illustrationen.

75 S. in gr. Quartformat. Broschiert.
Preis 2 M ord.

Geschichte

der

Universität Leipzig.

Von

Dr. Moritz Brasch in Leipzig.

Mit zahlreichen Illustrationen.

68 S. in gr. Quartformat. Brosch. 2 M ord.

Die Universität Berlin.

Von

† **Oskar Schwebel.**

Mit zahlreichen Illustrationen.

92 Seiten in gr. 4^o-Format. Preis
brosch. 3 M.

Diese Universitätsgeschichten sind in ihrer anziehenden u. frisch geschriebenen Form namentlich für die studierende Jugend berechnet.

In Rechnung 25%, gegen bar 30% u.
11/10.

Exemplare stehen à cond. zu Diensten.

Moderne Novellen.

Sammlung

heiterer u. ernster Erzählungen aus dem
Leben von zeitgenössischen Autoren.

Band I.

12 1/2 Bogen in 8^o-Format.

Preis eleg. brosch. 1 M 20 S ord., 90 S no.,
80 S bar u. 7/6.

Vorstehende Novellen, aus der Feder hervorragender Autoren, sind zum Teil dem akademischen Leben entnommen und dürften sowohl ihrer anziehenden, lebhaften Schilderung, als ihres billigen Preises wegen viele Käufer finden. Wir liefern gerne à cond. u. bitten um baldige Bedarfsangabe.

Unverlangt versenden wir nicht

Verlag der Academ. Monatshefte
in München.

Orell Füssli — Verlag in Zürich.

[46573]

Carl Fenners

Zeichenunterricht

durch mich selbst und andere.

— Mit vielen Illustrationen. —

84 S. Brosch. 2 M 40 S.

Das Büchlein verdient seiner Originalität wegen beachtet zu werden.

Sonntagsblatt des Bund, Nr. 7, 1892.

Das ist ein kleines, aber ein gutes Büchlein; es steht wenig drin aber man lernt viel drans. *Der Nebelspalter, 1892, Nr. 1.*

Ein seltsames Büchlein.

Leipziger Tageblatt, 1892, Nr. 115.

Wir bitten zu verlangen und Ihren Ansichtssendungen flüssig beizulegen!

Art. Institut Orell Füssli
Verlag.

Bibliographisches Bureau
in Berlin.

[46876]



In unserem Verlage erschien:

Dogmenlose Sittenlehre

für

Schule und Haus.

von

Dr. F. P. Huber.

Zweites Tausend.

1 M 50 S ord. mit 25%, Rechnung und
33 1/3 % gegen bar.



Die „Kieler Zeitung“ vom 11. August
1892 schreibt:

„Selten nur haben wir einem Buche tieferen, sittlichen Gehalts, das sich von irgend einem Gesichtspunkt aus mit den brennendsten Fragen unserer Zeit beschäftigt, unsere Zustimmung sowohl im Prinzip, als auch bis auf wenige nebensächliche Punkte, in der detaillierten Ausführung so rückhaltlos und bereitwillig erteilen können, wie wir es der neuesten Publikation des Dr. F. P. Huber, der Verfasser der „Jesuitenmoral“ und von „In letzter Stunde“, gegenüber zu thun in der Lage gewesen sind. Mit zunehmender Aufmerksamkeit haben wir diese „Dogmenlose Sittenlehre für Schule und Haus“ gelesen, ein Werk, welches zwar von der Orthodoxie der Gegenwart sich der feindseligsten Angriffe zu gewärtigen haben wird, von uns aber mit einem um so freundlicheren Willkommen aufgenommen ist. Denn in dieser Sittenlehre, welche, wie der Titel besagt, sich jeglichen Dogmenzwangs entledigt hat, weht der Atem eines so freimütigen, überzeugungsfesten Liberalismus, getragen von einer so sicheren Empfindung für die echte, das menschliche Gesellschaftsleben fördernde Moral, daß wir uns ihrer durchschlagenden inneren Kraft nicht entziehen konnten. Das Buch verdient weiteste Verbreitung und sollte von jedem gelesen und studiert werden, dem die sittliche Hebung des Volks, nicht auf dem Boden lebloser Dogmen, sondern auf demjenigen jener frischen, keimenden, treibenden, lebensschwelligenden, geisterbefreienden Menschlichkeit, die zu hegen und zu pflegen der Liberalismus sich zur Aufgabe macht, wahrhaft am Herzen liegt.“

Wir bitten zu verlangen.

Berlin, November 1892.

Bibliographisches Bureau
Verlags-Abt.

960*